

Ergebnisprotokoll

über die Sitzung des Akademischen Senats am 3. Juni 2009 (VIII/10), von 14.00 Uhr bis 16.20 Uhr

Vorsitz: Dr. Viola von Oeynhausen, MNF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Michael Rauscher, WSF	i. V. für Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF
Prof. Dr. Henning Bombeck, AUF	i. V. für Prof. Dr. Ralf Bill, AUF
Prof. Dr. Gerhard Graf, MNF	
Prof. Dr. Andreas Heuer, IEF	
Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg	
Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF	i. V. für Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF
Prof. Dr. Gerhard Scharr, MSF	bis 15.30 Uhr
Prof. Dr. Heinrich Holze, THF	i. V. für Prof. Dr. Philipp Stoellger, THF; ab 14.10 Uhr
Prof. Dr. Klaus Neymeyr, MNF	i. V. für Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF
Philipp Da Cunha, IEF	
Saskia Laser, WSF	
David Bartels, JUF	i. V. für Tanja Voigt, JUF
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Jochen Lehmann, MNF	i. V. für Dr. Brigitte Müller, PHF
Dr. Birgit Pohl, MEF	
Dr. Markus Glöckner, D1	i. V. für Ursula Keßler, D2
Dr. Gerhard Reischke, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Wolfgang D. Schareck	Rektor
Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Prorektorin
Andreas Karsch	studentischer Prorektor
Andreas Tesche	i. V. für amtierende Kanzlerin Dagmar Börner
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil
Prof. Dr. Hartmut Eckstädt	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prodekan INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Prodekan MNF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF; ab 14.15 Uhr
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Martina Kumlehn	Prodekanin THF
Prof. Dr. Katja Koch	Behindertenbeauftragte
Dr. Sybille Bachmann	Personalrat; bis 15.30 Uhr
Andreas Dähn	StuRa-Präsident
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator

geladene Gäste:

Prof. Dr. Dr. Andreas Podbielski, MEF	zu TOP 3
---------------------------------------	----------

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Mai 2009 (VIII/9)

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 3 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Molekulare Bakteriologie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Graf, Koreferent
Prof. Dr. Dr. Podbielski, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VIII/108
- 4 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: VIII/107

I - Fortsetzung Regularien

- 5 Beschlusskontrolle
 - Universitätsentwicklungsplan 2011-2015Bericht: Rektor
 - Ergänzung zu der Information vom 4. Februar 2009 über Studiumsverläufe einiger Bachelor-Studiengänge an der Universität Rostock – eine Auswertung mit HIS-POSVorlage: Informationsvorlage
- 6 Information der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
- 7 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 8 Anhörung des Senats zur Änderung der Bezeichnungen von zwei Einrichtungen an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: VIII/98
- 9 Habilitation und Juniorprofessur als Qualifikationsvoraussetzung für eine Professur
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: VIII/103

IV Rechtsangelegenheiten

- 10 Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Erhebung von Hochschulgebühren, Beiträgen und Entgelten (Hochschulgebührensatzung)
Bericht: Herr Karsch, studentischer Prorektor
Dr. Amling, Sprachenzentrum
Vorlage: VIII/109

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 11 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Aquakultur an der Universität Rostock – *zweite Lesung* -
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Aquakultur an der Universität Rostock – *zweite Lesung* -
Bericht: Prof. Dr. Czybulka, Prodekan der INF
Vorlage: VIII/ 106
- 12 Anhörung zur Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsmathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, MNF
Vorlage: VIII/99
- Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsmathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsmathematik an der Universität Rostock
Vorlage: VIII/100
- 13 Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Meeresbiologie an der Universität Rostock
Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Master-Studiengang Meeresbiologie an der Universität Rostock
Bericht: Dr. Forster, MNF
Vorlage: VIII/101
- 14 Anhörung zur Einrichtung des Master-Studiengangs Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PHF
Vorlage: VIII/104
- 15 Anhörung zur Aufhebung von Studiengängen
Bericht: Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium und Lehre
Vorlage: VIII/105

VI Strukturangelegenheiten

- 16 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Nephrologie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: VIII/97

VII Informationen

I Regularien

Die stellvertretende Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßte sie die erstmalig in dieser Amtsperiode als Vertreter im Senat anwesenden Prof. Dr. Rauscher, Dr. Glöckner, Dr. Lehmann und Herrn Bartels.

Sie informierte darüber, dass für den Akademischen Senat im Zusammenhang mit dem neuen Internetauftritt der Universität Rostock auch eine SharePoint-Website „Senat intern“ eingerichtet wird. Hier werden die zu behandelnden Prüfungs- und Studienordnungen bereitgestellt. Nähere Informationen erteilt die Geschäftsstelle in Kürze.

zu 1

Der Senat war mit 17, 18 resp. 17 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Die Mitglieder des Senats befürworteten die Aufnahme der verfristet eingegangenen Anträge zu den Tagesordnungspunkten 3 und 10 in die Tagesordnung.

Der Senat bestätigte gemäß § 7 Abs. 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Die stellvertretende Vorsitzende fragte an, ob die Anregung in der letzten Senatssitzung zur besseren internationalen Platzierung von Ausschreibungen als Auftrag an das Rektorat und das Dezeranat Personal und Personalentwicklung verstanden wurde. Herr Tesche konnte dies bejahen.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 6. Mai 2009 (VIII/9) wurde ohne Änderungen genehmigt.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 3

Koreferent Senator Prof. Dr. Graf erläuterte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Molekulare Bakteriologie an der Medizinischen Fakultät. Er bezeichnete das Verfahren als gut dokumentiert. Die Entscheidungen in Berufungskommission und Fakultätsrat waren einstimmig. Die Passfähigkeit zu den Profillinien ist gegeben. Als Besonderheit führte Senator Prof. Dr. Graf an, dass es sich um eine Hausberufung handelt. Diese ist jedoch hinreichend begründet. Seine Frage zu dem Ersatzkandidaten wurde vom Vorsitzenden der Berufungskommission Prof. Dr. Dr. Podbielski abschließend beantwortet. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Prof. Dr. van Rienen, Prorektorin für Forschung, regte in diesem Zusammenhang an, für Hausberufungen allgemeine Kriterien zu entwickeln, wie es auch an anderen Universitäten üblich ist. Die stellvertretende Vorsitzende erbat in diesem Zusammenhang eine Statistik über die Häufigkeit von Hausberufungen. Herr Tesche sicherte dies zu.

zu 4

Per Akklamation stimmte der Senat für den Antrag der Philosophischen Fakultät auf Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Abs. 1 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes M-V:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Philosophische Fakultät	Dr. phil. habil. Andreas Pečar	Neuere und neueste Geschichte

Beschlusnummer: 102 (VIII/107)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

I Regularien - Fortsetzung

zu 5

Der Rektor berichtete, dass dank der intensiven Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Akademischen Senats der Universitätsentwicklungsplan 2011-2015 in vorläufiger Fassung am 13. Mai 2009 an das Bildungsministerium M-V geschickt wurde. Es gab noch keinen Rücklauf. Dr. Behrens, Abteilungsleiter Hochschulen am Bildungsministerium, hat sich allerdings dahingehend positiv geäußert, dass der Personalentwicklungsplan bis 2017 berücksichtigt wurde. Die letzten Änderungen nach Anregungen eines Hochschulmitglieds werden derzeit eingearbeitet. Der endgültige UEP wird nach Versand an das Bildungsministerium den Mitgliedern des Senats zugeleitet. Mitte Juli 2009 wird in Linstow mit den Rektoren und Vertretern des Bildungsministeriums eine Aussprache zu den Eckpunkten erfolgen.

Die stellvertretende Vorsitzende wies auf die Informationsvorlage zur Ergänzung der Information vom 4. Februar 2009 über Studiumsverläufe einiger Bachelor-Studiengänge an der Universität Rostock – eine Auswertung mit HIS-POS hin.

zu 6

Der Rektor Prof. Dr. Schareck informierte über die aktuelle Themen und die Aktivitäten der Hochschulleitung:

- Auf der 5. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft am 7. und 8. Mai 2009 wurden Konzepte rund um die Themen „Erfolgreich altern“ und „demografischer Wandel“ vorgestellt.
- Thema der Landesrektorenkonferenz am 11. Mai 2009 war die Verwaltungsgebühr. Die Fachhochschule Neubrandenburg plant die Einführung der Verwaltungskostenpauschale. Die anderen Hochschulen in M-V sprachen sich gegen die Pauschale aus.
- Das Starter Café in der Erich-Schlesinger-Straße als Anlauf-, Auskunft- und Begegnungsstätte besonders für ausländische Studierende wurde am 25. Mai 2009 eröffnet.
- Am 25./26. Mai 2009 fand in Berlin die Konferenz „Vielfältige Exzellenz“ des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft statt.
- An der Universität Rostock fand am 28. Mai 2009 der Strategieworkshop zur „familiengerechten Hochschule“ statt. Das Audit wird derzeit vorbereitet. Der Rektor bat darum, dass sich nicht nur die Fakultätsvertreterinnen der Gleichstellungsbeauftragten sondern auch die Dekanin/Dekane aktiv an dem Prozess beteiligen.
- Am 29. Mai 2009 fand in Stettin eine Veranstaltung zur Studierendenwerbung statt.
- Der Startschuss für das neue Corporate Design wird am 10. Juni 2009, um 13.00 Uhr, im Audimax gegeben. Anschließend findet ein Grillfest statt.
- An der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät erfolgt vom 14.-16. Juni 2009 die gutachterliche Begehung. Am 17. Juni 2009 wird an der Fakultät eine Forschungstagung abgehalten.
- Der Rektor lädt noch einmal ganz herzlich zum Sommerball am 20. Juni 2009 ein. Der Kartenvorverkauf verlief bislang leider etwas schleppend.
- Am 15. Juli 2009 soll im Konzil die Kanzlerin/der Kanzler gewählt werden. Der Rektor wird eine Kandidatin/einen Kandidaten zur Wahl vorschlagen.
- Das Konzept für die mögliche Profillinie „Wissenskulturen“ wurde von der Theologischen und Philosophischen Fakultät erarbeitet und wird in Kürze in den Senatskommissionen vorgestellt.

Auf Anfrage erklärte der Rektor, dass die Gremienvorsitzenden, der AStA und der StuRa Stellungnahmen zu dem Entwurf des Prüfberichts des Landesrechnungshofs zu den Strukturen und Gremien der Universität erarbeitet haben. Einen gemeinsamen Termin mit Vertretern des Landesrechnungshofes und Rektoren der Hochschulen des Landes am 11. Juni 2009 kann der Rektor leider nicht wahrnehmen.

Auf Nachfrage des studentischen Senators Herrn Da Cunha bekräftigte der Rektor noch einmal, dass sich die Universitätsleitung gegen die Verwaltungskostenpauschale ausgesprochen hat. Der Rektor hat dies auch gegenüber dem Bildungsministerium verdeutlicht. Es wäre von Vorteil, wenn alle Hochschulen des Landes M-V sich diese Haltung zueigen machen würden. Ungeachtet dessen, werden die individuellen Verwaltungsgebühren beibehalten und auf den Prüfstand gestellt.

zu 7

Die nächsten Sitzungen der Senatskommissionen:

Haushalt, Personal, Bau	-
Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs	17. Juni 2009, 16.30 Uhr
Studium, Lehre und Evaluation	17. Juni 2009, 13.30 Uhr
Strukturfragen	24. Juni 2009, 13.00 Uhr

III Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 8

Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger berichtete über die geplante Umbenennung der „Poliklinik für Zahnerhaltung“ in „Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie“ und die Umbenennung des „Instituts für Medizinische Informatik und Biometrie“ in „Institut für Biostatistik und Informatik in Medizin und Altersforschung“ an der Medizinischen Fakultät. Die Umbenennungen sind zugeschnitten auf die entsprechenden neu berufenen Professuren.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 9

Prof. Dr. Reisinger erläuterte das Anliegen der Fakultät, nicht die Juniorprofessur als Regelvoraussetzung laut § 58 Abs. 2 LHG ab 1.1.2010 zu fordern, sondern die Habilitation und die Juniorprofessur als gleichwertige Qualifikationsvoraussetzungen für eine Professur anzuerkennen. Die stellvertretende Vorsitzende betonte, dass diese Thematik alle Fakultäten betrifft.

Dr. Glöckner merkte hierzu an, dass dieses Anliegen bereits vom Bildungsministerium im letzten Novellierungsvorschlag zum Landeshochschulgesetz berücksichtigt wurde. Da die Novelle jedoch gestückelt wurde, ist diese Änderung noch nicht in das LHG M-V aufgenommen worden. Im nächsten Entwurf zum LHG M-V soll diese Thematik erneut aufgegriffen werden. Ein Beschluss des Senats ist eventuell hilfreich, die Dringlichkeit und Wichtigkeit dieser Regelung zu verdeutlichen.

Prof. Dr. Rauscher merkte an, dass ein junger Akademiker sich mit einer Juniorprofessur auf akademische Aufgaben vorbereitet. Im Gegensatz dazu birgt eine Habilitation die Gefahr eines gewissen Abhängigkeitsverhältnisses. Prof. Dr. Reisinger entgegnete, dass sich die Juniorprofessur im Bereich Medizin deutschlandweit nicht durchgesetzt hat und so die Bewerbersituation bei Berufungen schwierig aussehen dürfte. Die stellvertretende Vorsitzende verdeutlichte, dass die Problematik fachabhängig sei. Dr. Glöckner bemerkte, dass im neuen Entwurf zum LHG wohl beide Möglichkeiten gleichberechtigt nebeneinander stehen. Die Mitglieder des Senats befürworteten diese Lösung einhellig. Da kein weiterer Aussprachebedarf bestand, ließ die stellvertretende Vorsitzende über den folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Der Akademische Senat der Universität spricht sich dafür aus, dass auch zukünftig die Habilitation und die Juniorprofessur gleichwertige Qualifikationsvoraussetzungen für eine Professur sein können. Der Rektor wird gebeten, diese Auffassung des Senats dem Bildungsministerium mitzuteilen.

Beschlusnummer: 103 (VIII/103)
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

IV Rechtsangelegenheiten

zu 10

Senatorin Dr. Amling skizzierte das Umfeld und den historischen Hintergrund zu der vorliegenden Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Erhebung von Hochschulgebühren, Beiträgen und Entgelten (Hochschulgebührensatzung). Die Kapazitäten des Sprachenzentrums verringern sich, die Sprachangebote nehmen jedoch zu. Hinsichtlich der Gebühren bestand daher Handlungsbedarf. Die Änderungen betreffen aber nur den fakultativen Bereich. Ergänzend berichtete der studentische Prorektor Herr Karsch über die hierzu geführten Diskussionen im Rektorat und machte auf die unterschiedlichen Regelungen für Doktoranden aufmerksam.

Es bestand kein weiterer Aussprachebedarf und die Mitglieder des Senats beschlossen die Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Erhebung von Hochschulgebühren, Beiträgen und Entgelten (Hochschulgebührensatzung).

Beschlusnummer: 104 (VIII/109)
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 11

Prof. Dr. Czybulka berichtete, dass die Einrichtung des Master-Studiengangs Aquakultur bereits vom Bildungsministerium genehmigt wurde.

Die Prüfungs- und Studienordnung fanden am 6. Mai 2009 in erster Lesung nicht die Zustimmung des Senats und werden jetzt in zweiter Lesung behandelt. Die vom Senat erteilte Auflage, die Immatrikulation auch zum Sommersemester anzubieten, wurde nun vorbehaltlich vorhandener Kapazitäten in die Ordnungen aufgenommen. Der Senat hatte ebenfalls angeregt, die Module der Juristischen Fakultät wahlobligatorisch zu setzen. Die Modulangebote der JUF bleiben jedoch als Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs bestehen. Von den zwei angebotenen Modulen der JUF ist ein Modul von den Studierenden pflichtgemäß zu belegen.

Prof. Dr. Czybulka informierte außerdem über die vom Senat empfohlene Unterredung mit den studentischen Senatoren. Es wurde unter anderem die Umdefinition von Vorleistungen in Teilleistungen thematisiert. Die Interdisziplinäre Fakultät wird sich hierüber mit den Fachvertretern ins Benehmen setzen, ob in einigen Bereichen eine Umdefinition in Frage kommt. Eine mögliche Änderung der Ordnungen wird dann später bei Bedarf vorgenommen.

Ohne weitere Aussprache beschloss der Senat in zweiter Lesung die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Aquakultur an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 105 (VIII/106)
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

Auch die Studienordnung für den Master-Studiengang Aquakultur an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät fand in zweiter Lesung die Zustimmung der Mitglieder des Senats.

Beschlusnummer: 106 (VIII/106)
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

zu 12

Prof. Dr. Neßelmann, Prodekan der MNF, informierte über die geplante Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsmathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Mit Eröffnung des Bachelor-Studiengangs Mathematik zum Wintersemester 2007/2008 war auch die Einrichtung des Master-Studiengangs vorgesehen. Prof. Dr. Neßelmann erklärte, dass im Zusammenhang mit der externen wissenschaftlichen Begleitung der Wirtschaftswissenschaften auch die Wirtschaftsmathematik ausführlich begutachtet wurde. Er erläuterte, dass in dem Studiengang drei Studienrichtungen angeboten werden: Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Demographie und Volkswirtschaftslehre. Der Studiengang wurde in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation vorgestellt und ausführlich diskutiert. Die Anregungen der Senatskommission und auch der beteiligten Fakultätsräte wurden aufgegriffen.

Dr. Glöckner erkundigte sich nach der Stellungnahme des Universitätsrats. Prorektor Prof. Dr. Göbel erklärte, dass der Antrag zur Einrichtung des Master-Studiengangs zur Anhörung an den Universitätsrat gegeben wurde.

Da es keine weiteren Fragen gab, wurde die Anhörung des Senats zur Einrichtung des Master-Studiengangs Wirtschaftsmathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät erfolgreich abgeschlossen.

Die Mitglieder des Senats votierten für die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsmathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Beschlusnummer: 107 (VIII/100)
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

Auch die Studienordnung für den Master-Studiengang Wirtschaftsmathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät fand die Mehrheit im Senat.

Beschlusnummer: 108 (VIII/100)
Abstimmungsergebnis: 17/0/1

VI Strukturangelegenheiten

zu 16

Der Dekan der MEF Prof. Dr. Reisinger informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Nephrologie an der Medizinischen Fakultät. Mit der Änderung der Struktur des Bereichs Innere Medizin im letzten Jahr wurde aus der Abteilung für Nephrologie eine Sektion. Die entsprechende Professur konnte als W3-Professur aufrecht erhalten werden. Es wird eine enge Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Zelltherapie und Immunologie Leipzig erwartet. Die stellvertretende Vorsitzende bat darum, die Gleichstellungsbeauftragte bei der Berufungskommission zu ergänzen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

V Angelegenheiten aus Studium und Lehre - Fortsetzung

zu 13

Senator Prof. Dr. Graf erläuterte die vorliegenden Änderungssatzungen zur Prüfungs- und zur Studienordnung für den Master-Studiengang Meeresbiologie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät. Die ersten Studierenden fertigen derzeit ihre Master-Arbeit und dabei wurden kleinere Probleme in Prüfungs- und Studienordnung entdeckt.

Insbesondere wurden ein zweiter Prüfungszeitraum eingefügt, die Zulassungsvoraussetzungen für die Master-Arbeit konkretisiert und die Regelung zur zweiten Wiederholung von Modulprüfungen nach einem Grundsatzbeschluss des Senats aufgenommen. Prorektor Prof. Dr. Göbel bat darum,

in Artikel 3 der Änderungssatzung zur Studienordnung die Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des Bildungsministeriums durch die Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock zu ersetzen.

Die Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Meeresbiologie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde vom Senat beschlossen.

Beschlusnummer: 109 (VIII/101)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

Die Mitglieder des Senats stimmten der Satzung zur Änderung der Studienordnung für den Master-Studiengang Meeresbiologie an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit der Änderung in Artikel 3 zu.

Beschlusnummer: 110 (VIII/101)
Abstimmungsergebnis: 17/0/0

zu 14

Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PHF, informierte über die geplante Einrichtung des Master-Studiengangs Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät. Der Studiengang schließt die Lücke, die durch die Aufhebung des Diplom-Studiengangs Pädagogik entstanden ist. Es wird für die Bereiche außerschulische Pädagogik und Bildungsberufe ausgebildet. In der Vergangenheit gab es hier eine verlässlich große Studienplatznachfrage, da diese Berufsbilder konjunkturunabhängig sind. Für den Studiengang kooperieren die verschiedenen pädagogischen Institute der PHF miteinander. Studienschwerpunkte sind Bildung im Lebenslauf und Frühe Hilfen. Für Angebote zur Seniorenbildung und eine Anbindung an die Forschungsthemen der Profillinie „Aging Science and Humanities“ ist die Fakultät offen, aber abhängig von freien Kapazitäten. Im Mittelpunkt des Studiums steht die Forschungs- und Planungsarbeit mit einem umfangreichen Forschungspraktikum. Es wird 45 Studienplätze pro Jahrgang geben. Es ist geplant, den Studiengang zum Wintersemester 2009/2010 zu eröffnen. Die Prüfungs- und Studienordnung werden in der Sitzung des Akademischen Senats am 1. Juli 2009 vorgestellt. Der Dekan ist bereit, im Vorfeld über die Dokumente zu informieren und nimmt auch gern Anregungen auf. Eine Abstimmung mit dem ZLB ist bereits erfolgt.

Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium und Lehre, ergänzte, dass die ungewöhnliche Verfahrensweise – Anhörung zur Einrichtung des Studiengangs ohne Vorlage der Ordnungen – dem schon im Vorfeld langwierigen Verfahren geschuldet ist. Die Einrichtung des Studiengangs wird nun zeitnah beim Bildungsministerium beantragt. Die Ordnungen werden dann nach dem Beschluss des Senats nachgereicht. Diese Prozedur wurde mit dem Ministerium abgestimmt.

Prof. Dr. Göbel erklärte außerdem, dass künftig bei allen Studiengängen mit Bezug zur Lehramtsausbildung das ZLB beteiligt wird.

Für die Problematik der übergreifenden Module aus anderen zulassungsbeschränkten Studiengängen muss eine generelle Lösung gefunden werden.

Prof. Dr. Rauscher fragte an, ob ausreichend Plätze für ein Forschungspraktikum vorhanden sind.

Prof. Dr. von Wensierski erwiderte, dass das Praktikum bundesweit oder international absolviert werden kann. Die Fakultät wird hier vermittelnd tätig sein. Prof. Dr. Czybulka erklärte, dass zum Schwerpunkt Bildung im Lebenslauf zwei Module zur Seniorenbildung von der INF geleistet werden könnten. Dr. von Oeynhausen befürwortete die Bildungsforschung für Senioren.

Die Anhörung zur Einrichtung des Master-Studiengangs Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät wurde ohne weitere Diskussion abgeschlossen.

zu 15

Prorektor Prof. Dr. Göbel informierte über die geplante Aufhebung des Fachs Öffentliches Recht (Zweifach) der Juristischen Fakultät im Magister-Artium-Studiengang der Philosophischen Fakultät zum Wintersemester 2009/2010 und des Master-Studiengangs Business Informatics. Zum Öffentliches Recht führte er aus, dass an der Philosophischen Fakultät derzeit alle Fächer des Magister-Artium-Studiengangs geprüft und umgestaltet werden. Zu der Entscheidung trug ebenfalls bei,

dass das Studiengangskonzept für die Juristische Fakultät noch nicht abgeschlossen ist. Der Master-Studiengang Business Informatics wird durch den neu eingerichteten Master-Studiengang Wirtschaftsinformatik ersetzt. Die Anhörung des Senats zur Aufhebung der o. g. Studiengänge konnte ohne weitere Aussprache beendet werden.

Der Prorektor informierte anschließend über die Studienmöglichkeiten an der Universität Rostock zum Wintersemester 2009/2010. Das Hauptaugenmerk lag hierbei auf den Studiengängen der Juristischen Fakultät. Der Rektor und der Prorektor haben im Mai 2009 an der Fakultätsratssitzung der JUF teilgenommen. Da die Einführung eines juristischen Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht mit Staatsexamensqualität aufgrund der Ablehnung des Bildungsministeriums jedoch ausgeschlossen erscheint, hat der Fakultätsrat der JUF beschlossen, die Arbeiten zur Einrichtung des Studiengangs einzustellen und das Vorhaben nicht weiter zu verfolgen.

Der Vorschlag des Prorektors über die nochmalige Fortführung des interdisziplinären Studiengangs Internationales Wirtschaftsrecht und Internationale Unternehmensführung zum Wintersemester 2009/2010 zu beraten, wurde von der JUF aufgegriffen. Prof. Dr. März, Dekan der JUF, betonte, dass die Fakultät den Studiengang künftig besser strukturieren will.

Der Prorektor erklärte außerdem, dass der Teilstudiengang Öffentliches Recht im Bachelor-Studiengang der PHF im Wintersemester 2009/2010 angeboten wird. Prof. Dr. März merkte an, dass die JUF diesen Studiengang auf Dauer nicht bedienen kann.

Abschließend erläuterte der Prorektor, dass es geplant ist, bis Mitte Oktober 2009 ein trag- und zukunftsfähiges Konzept für die Juristische Fakultät zu erstellen. Die Gremienbeteiligung sollte bis 31. März 2010 abschlossen sein. Auf diese Weise ist die Einhaltung des Verfahrens nach der Verfahrensregelung für die Einrichtung von Studiengängen und für die Genehmigung von Prüfungs- und Studienordnungen an der Universität Rostock sichergestellt. Der Rektor ergänzte, dass sich die Stellenplanung bis zum 1. Oktober 2009 einvernehmlich verzögert. Bis zu diesem Zeitpunkt wird es keine Diskussionen zur Stellenplanung geben.

VII Informationen

Die stellvertretende Vorsitzende wies auf die Grundsteinlegung für das neue Institut für Informatik und das Rechenzentrum an der Universität Rostock am 5. Juni 2009 hin.

Die gemeinsame akademische Festveranstaltung der Fakultäten und der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock findet am 3. Juli 2009 um 14.00 Uhr in der Universitätskirche statt. Die stellvertretende Vorsitzende bat die Senatorinnen und Senatoren um zahlreiches Erscheinen.

Am 22. Juni 2009 treffen sich die Gremienvorsitzenden der Hochschulen des Landes M-V in Greifswald, um gemeinsam über die Novellierung des Landeshochschulgesetzes zu beraten.

bestätigt:

Protokoll:

gez.

Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.

Wenke Friske-Saß
Referat 1.2